Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 33

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher

Sinclair Lewis: «Gideon Planish» oder «Die Verlogenen». Satirischer Roman. Steinberg Verlag Zürich, Dianastrasse 3. Preis: Ln Fr. 14.80.

Wie Sinclair Lewis in einem seiner ersten Romane den Typ Babbit für alle Zeiten festnagelte, so öffnet er uns in seinem neuesten Werk die Augen für einen, nicht nur in Amerika grassierenden Typ, dessen würdevolle, unfreiwillig komische Vertreter wir künftighin als Gideon Planish bezeichnen werden: Menschen, denen Wissenschaft, Erziehung, Religion, Menschenliebe, Kunst, Kultur, Natur, Liebe und Freundschaft nur dazu dienen, sich selbst zu erhöhen, für sich daraus Kapital zu schlagen; und in deren Mund (der über Gott und die Welt imponierend zu reden versteht) jedes gute Wort Bluff und Lüge wird. Sie sagen: Demokratie, Humanität, Sozialismus, Gemeinschaft, Wohltätigkeit, Selbstlosigkeit, Vaterland, Frieden, Jugend und Zukunft und zielen dabei immer nur auf ihr persönliches Ansehen, Behagen und ihren Gewinn.

In einer ironischen, glänzend parodierenden Sprache erzählt uns Lewis die Geschichte des ehrgeizgetriebenen Gid, der im Jahre 1898 in einer Kleinstadt im Mittleren Westen der Staaten geboren wurde und seiner um zehn Jahre jüngeren Lebensgefährtin, der gefährlich regsamen Peony, die den innerlich Zögernden zur Heirat drängt und seine Karriere fest in die Hand nimmt. Sie durchschaut ihn und liebt ihn auf ihre Art. Er wird ihr williges Werkzeug, denn ihr Ehrgeiz will noch weit höher hinaus als der seine. Die Parforcejagd nach dem Glück beginnt und führt uns durch mancherlei Zwischenfälle, Rückschläge und Abenteuer.

Wie schon in «Main Street», «Babitt» und «Das kommt bei uns nicht vor» geht Lewis in seinem neuesten Roman keineswegs sanft mit seinen Landsleuten um. Wieder zeigt er uns seine Heimat Amerika von einer neuen und unerfreulichen Seite. Hier wie drüben wird «Gideon Planish» heftige Diskussionen entfesseln, und es werden viele getroffene Hunde bellen.

Otto Funke: Epochen der neueren englischen Literatur. II. Teil: 18. und 19. Jahrhundert. Das Zeitalter A. Popes, der Romantiker und der Viktorianer. 244 Seiten. In Lwd. Fr. 7.80 (plus Steuer). A. Francke AG., Verlag, Bern. — Früher ist erschienen: *I. Teil: 16. und 17. Jahrhundert.* Das Zeitalter Shakespeares, Miltons und Drydens. 192 Seiten. In Lwd. Fr. 6.80 (plus Steuer).

Die Ueberschau, die Otto Funke (ordentlicher Professor der Anglistik an der Universität Bern) veröffentlicht, ist geeignet, diesem Mangel abzuhelfen: sie ermöglicht die vertiefte Beschäftigung mit englischer Literatur im Werden und Wachsen früherer grosser Epochen, ohne den Leser indes mit zuviel Namen und Zahlen zu belasten; sie erschliesst zudem die Entwicklungen des allgemeinen englischen Geisteslebens.

Der erste Teil, der im Frühjahr 1945 erschien, befasste sich mit dem 16. und 17. Jahrhundert; das sind die Epochen Shakespeares, Miltons und Drydens. Der zweite Band umfasst nun die Literatur im Zeitalter Popes, der Romantiker und Viktorianer; er schliesst ab mit den Namen Shaw, Wells und Galsworthy, die an der Wende ins 20. Jahrhundert stehen. — Die Aera der Romantik, die den zweiten grossen Höhepunkt englischer Dichtung nach dem Barock bildet, gelangt im vorliegenden Band in besonders eindringender Form zur Darstellung. Die bedeutenden Dichter sind in Bildnissen gegeben, die über das bloss Skizzenhafte hinausgehen, und die Ueberschau, wie Professor Funke sie als Anlage für seine Literaturgeschichte gewählt hat, an den entscheidenden Stellen wesentlich vertiefen.

Auch dieser zweite Band zeigt im übrigen das fesselnde und lebendige Gesicht wie der erste. Der vielschichtige Stoff ist in möglichster Konzentration dargeboten, so dass er sich übersichtlich und leichtfasslich präsentiert. Zugleich mit der Geschichte der Dichtung gewinnt der Leser Einblick in die allgemeinen Entwicklungen des englischen Geisteslebens und in die ganze insulare Eigenart des Landes, soweit sie der tragende Grund ist, auf dem die Dichtung aufwächst.

Bei **Adressänderungen**

für Abonnement auf die „Berner Woche" bitte nicht vergessen:

1. bisherige und neue Adresse mitteilen;
2. Adressänderungs-Gebühr von 30 Rp. in Briefmarken beilegen oder auf Postcheckkonto III 11266 einzahlen.

Adminstration „Berner Woche"

Plauderei über dies und das...

Die meisten Menschen nehmen ein bestimmtes Ereignis in ihrem Leben zum Anlass, gute Vorsätze zu fassen. Besonders jungen, sich in voller Entwicklung befindlichen Mädchen und Jünglingen steht eine sinnvolle Planung ihrer Zukunft sehr wohl an. Welcher junge Mensch befasst sich zum Beispiel nicht mit dem wichtigsten Schritt im Leben: mit der Ehe.

Diese ist aber nur dann auf eine feste Grundlage gestellt, wenn die zarte Pflanze der Liebe ohne beschwerende Nebenumstände in einer möglichst sorgen- und schuldenfreien Atmosphäre sich entwickeln und gedeihen kann.

Es ist deshalb durchaus richtig, wenn verantwortungsbewusste, auf gesichertes Eheglück bedachte Töchter, in unserer Zeit konstanter Teuerung und immer schlimmer werdender Möbelknappheit, das so vernünftige, eine glückliche Ehegemeinschaft aufbauende Vorzahlungs-Abkommen prüfen und nach gründlichem Studium freudig eingehen. Denn dieses Vorzahlungs-Abkommen ist wohl eine der zuverlässigsten Garantien, die zur sichern und sorgenfreien Heirat führen werden. Ohne festen Zahlungszwang wird ganz einfach nur soviel beiseite gelegt, als man gerade entbehren kann und für eine spätere Möbelanschaffung sicherstellen will. Die hohe, 5prozentige Verzinsung sorgt für das rasche, unsichtbare Anwachsen des Aussteuerkapitals, welches überdies auf einer Grossbank sichergestellt wird. Die definitive Wahl der Möbel wird in der grössten Einrichtungsfirma unseres Landes erst dann getroffen, wenn der Bedarf eintritt. Eine Abnahmepflicht auf einen bestimmten Zeitpunkt besteht ebenfalls nicht.

Der oder die Begünstigte hat nach genügender Aeufnung des Kapitals von jetzt an jederzeit die Möglichkeit, rasch und ohne Schuldenlast zu heiraten. Denn, das wissen wir doch alle! Wo die Not einzieht, zieht das Glück aus. Somit ist vorzahlen unvergleichlich besser als abzahlen. Weil das so ist, und weil viele wissen, dass sie ohne ein festes Lebensziel nicht gut haushalten, haben sich Tausende vorsorglicher junger Frauen und Männer, sehr oft auch deren Eltern, den grossartigen, ethisch-sozialen Gedanken des Vorzahlungs-Abkommens zu eigen gemacht. Sie alle haben es nie bereut, zumal sie sich dem schönsten Lebensziel — der Ehe — in fest umrissener Form rasch nähern. Das ist tief beglückend und gibt dem Leben einen neuen Sinn und eine feste Richtung. Und noch etwas, das sogar oft entscheidend ist: Ein seriöser, junger Mann wird sich kaum ein Mädchen entgehen lassen, das seinen Sinn für Häuslichkeit und seinen Aufbauwillen in so vorbildlicher Weise unter Beweis gestellt hat.

Und nun gehen Sie zu Möbel-Pfister, dem best fundierten Unternehmen der Branche — und besprechen Sie in aller Ruhe und ganz unverbindlich die grossen Vorteile dieser Massnahme zum positiven Aufbau und zur Sicherung Ihres Glücks! Der betreffende Heimberater wird Ihnen die hochinteressante, sehr hübsch illustrierte Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!», die Sie mit der Gestaltung Ihrer Zukunft taktvoll und unaufdringlich vertraut macht, übergeben. Die Ausführung dieses Vorsatzes wird für Sie, aber auch für vorsorgliche Eltern, einer der zuverlässigsten Bausteine und einer der besten Entschlüsse Ihres Lebens sein!

Die Broschüre kann jetzt auch am Eingang zur Ausstellung: «Wir helfen sparen!» in Basel, Bern und Zürich unentgeltlich abgeholt werden.